

## Salonmusiker plus ein Wirtshaussmusikant



Fotos: Hungerberger

Profimusiker aus Winnenden zeigen am Ostersonntag, 5. April, um 17 Uhr im Theater Alte Kelter, was sie in ihrer Freizeit machen: Salonmusik. In der Reihe Jour Fixe, die fast ohne Ausnahme jeden ersten Sonntag im Monat stattfindet, präsentiert sich zum zweiten Mal das Hungerberger Salonensemble. Nach einem ersten klassischen Teil mit Werken von Johann Christian Bach, Strauß und Brahms folgen, wie im vergangenen Jahr, Schlager, Volksmusik und Walzer. Die Musiker sind wieder Susanne und

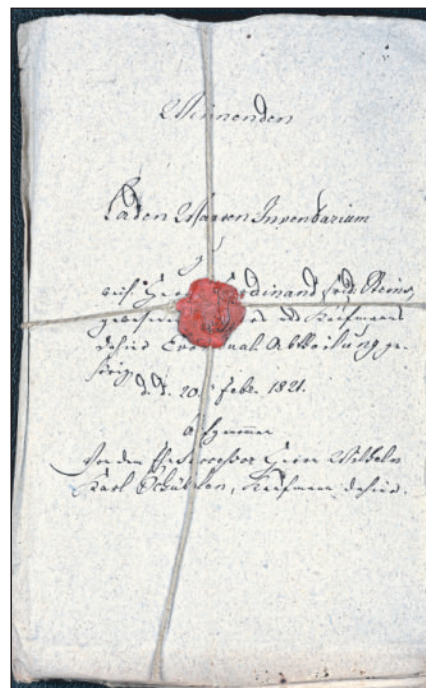
Michael Kiefer (Flöte und Oboe), Kathrin Scheytt und Sarah Bergmann (Violinen), Eva-Maria Kiefer (Viola), Helena Körner (Cello) und Sebastian Kiefer (Kontrabass und Gesang). Im volkstümlichen Teil des Programms wird noch der Leutenbacher Trompeter Martin Scheid von den „Weilerner Wirtshaussmusikanten“ das Ensemble unterstützen. Der Eintritt ist frei. Spenden in angemessener Höhe sind willkommen. Reservierungen sind nicht möglich. Um 16.30 Uhr öffnet der Theaterraum.

## Gewürze, Kaffee und Baumwolle hielten Einzug in die Läden

Tübinger Historiker referiert über den Einzelhandel in Winnenden im 18. Jahrhundert



Das sogenannte Storchenhaus in der Marktstraße 24, aufgenommen um 2000. Dieses Gebäude mit Barockfassade ließ Johannes Hauber, Handelsmann in Winnenden und zeitweise auch Bürgermeister, in den 1730er-Jahren errichten. Foto: Werner Heincke. Stadtarchiv Winnenden, Bildarchiv



Erste Seite des Waren-Inventars von Kaufmann Ferdinand Friedrich Stein, aufgestellt am 20. Februar 1821. Im Sortiment befanden sich u.a. Baumwolle und exotische Gewürze. Stadtarchiv Winnenden, Bestand Inventuren und Teilungen

Am Donnerstag, den 23. April 2026, findet um 19.30 Uhr in der Scheune des Burghotels und Restaurants „Schöne Aussicht“ in Bürg ein Vortrag über die Geschichte des Winnender Einzelhan-

dels im 18. Jahrhundert statt. Referent ist Dr. Daniel Menning vom Seminar für Neuere Geschichte an der Universität Tübingen. Den Abend veranstaltet das Stadtarchiv Winnenden in Kooperation

mit dem Verein Attraktives Winnenden, dem Verband der Selbständigen und dem Historischen Verein. Das Aussterben der Innenstädte und der Aufstieg des Onlinehandels verändern nicht erst seit Corona, wie Menschen einkaufen. Tatsächlich beobachten wir gegenwärtig nur eine von zahlreichen Umbruchperioden in der Geschichte des Einzelhandels. Über seine Entwicklung im 18. Jahrhundert in Winnenden spricht der Tübinger Historiker Daniel Menning. Die Zahl der Handelsleute und Zuckerbäcker, die Läden eröffneten, stieg damals zusehends an. Und neue Güter wie Kaffee, Zucker oder Baumwolle hielten Einzug in das Sortiment. Menning richtet den Blick auf die Kaufleute, das Warenangebot sowie auf die Kundinnen und Kunden. Dabei kommt er zu dem Ergebnis, dass der Einzelhan-

del in Winnenden sich im 18. Jahrhundert stark gewandelt hat. Einige Geschäftsinhaber brachten es zu beachtlichem Wohlstand. Genannt sei Johannes Hauber, der zeitweise auch Bürgermeister war. 1736/37 ließ er in der heutigen Marktstraße 24 ein repräsentatives Gebäude mit Barockfassade errichten. Weil auf dem Dach des Hauses bis in das 20. Jahrhundert hinein Störche nisteten, wird es allgemein als „Storchenhaus“ bezeichnet. In der Scheune des Hotel-Restaurants Schöne Aussicht ist am Tag des Vortrags bereits ab 18 Uhr reserviert, so dass Teilnehmende gerne vorher essen können. Um Anmeldung bei Herrn Diethard Fohr, Sprecher der Initiative Stadtmuseum im Historischen Verein, wird gebeten unter Telefon 0162/2672596 oder per E-Mail an diethardfohr50@aol.com.

## Triologe im Frühjahr: ZfP lädt zur Reihe „Verrücktes Seelenleben“ ein

Das ZfP Klinikum Schloß Winnenden lädt im Frühjahr 2026 wieder zu zwei Veranstaltungen der Reihe „Verrücktes Seelenleben“ ein. Im Mittelpunkt steht der offene Trialog, bei dem psychiatrisch erfahrene Menschen, Angehörige, Fachkräfte sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam ins Gespräch kommen.

**Seelische Erkrankungen in der Familie: Demenz“.**

Beide Termine beginnen jeweils um 18 Uhr im ZfP-Festsaal (Einlass ist ab 17.30 Uhr).

Den Trialogen ist jeweils ein kurzer Impulsvortrag vorgeschaltet, der in das Thema einführt und eine gemeinsame Gesprächsgrundlage schafft. Im Anschluss steht der offene Austausch im Vordergrund.

Die Veranstaltungsreihe wird in Kooperation mit der evangelischen und katholischen Klinikseelsorge am ZfP, dem Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis sowie der Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB) Rems-Murr-Kreis durchgeführt.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, unterschiedliche Perspektiven auf seelische Erkrankungen zusammenzubringen und einen gleichberechtigten Dialog zu schaffen. Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, Erfahrungen zu teilen, Fragen zu stellen oder einfach zuzuhören.

Den Auftakt bildet am Montag, 13. April 2026, das Thema „**Seelische Erkrankungen in der Familie: Abhängigkeits-erkrankungen**“.

Am Montag, 11. Mai 2026, folgt die nächste Veranstaltung zum Thema „**See-**

Veranstaltungsort: ZfP Klinikum Schloß Winnenden, Festsaal, Schloßstraße 50, Winnenden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



### Städtisches BlasOrchester Winnenden

www.sbo-win.de,  
Kontakt Musikalischer Leiter:  
Thomas Kratzer (thomas.kratzer@sjmks.de)



Das SBOW ist ein Orchester der Musik- und Kunstschule, der Stadtkapelle Winnenden e. V. und der Stadt Winnenden. Es musiziert aktuelle Musik für Blasorchester. Darunter sind bekannte Arrangements von Filmmusik oder Originalkompositionen für Blasorchester. Das Orchester umrahmt musikalisch viele Veranstaltungen der Stadt Winnenden.

Wir freuen uns über weitere Musikerinnen und Musiker an den Blasinstrumenten und dem Schlagzeug/E-Bass/Klavier. Auch Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen und können in Zusammenarbeit mit der Musikschule Winnenden ihre Kenntnisse auffrischen.

Das SBOW probt jeden Donnerstag während der Schulzeit von 19.30 - 21.30 Uhr in der Hermann-Schwab-Halle in Winnenden.

**Aktuelles:**  
• 25.04.2026 – Konzert in der Hermann-Schwab-Halle